

ALBUM: MIT OFFENE KNIA

© Texte: Schorsch Hampel,
außer s harte Leben © Helga Lausch

MIT OFFENE KNIA

Ois Bua am Radl
I woit schnella wia de andern sei
Brems' z' früa nei g'haut
Flennen und Bluat, aufsteh' und geh'
Mama bring' a Pflaster
Des tuat a so weh
Mit offene Knia steh' I vor da Tüa

Du warst mei Madl
I woit bessa wia de andern sei
Brems' z' früa nei g'haut
Dei Flennen und mei Wuat, hab g'moant
I kon geh
Koana hat a Pflaster
Und es tuat a so weh

Mit offene Knia steh' I vor deina Tüa

Da Blues is bei mia eizog'n

Da Blues is bei mia eizog'n
Schätz des war letzte Nacht
Da Blues is bei mia eizog'n
Hat mi sauba fertig gmacht
Um mi is finsta worn
Hab mein Kompass valorn

Du I hab des Gfui
Der Blues hört nimma auf
Du der Blues der hoit si imma
Nah bei mia auf
Du I glaub der Blues der moant
Das I eahm ganz notwendig brauch

Da Blues is bei mia eizog'n
Nix is mea wia zuvor
Da Blues is bei mia eizog'n
Und I bin stader wia a Stoa
Aba irgendwia kumt a ma vor
Wia a guata oida Freund

Neili früa am Moing

Es war neili früa am Moing
I war de ganze Nacht wach
Hab mi gfezd mit mei'm Madl
War a saubana Krach
Des war neili früa am Moing
Da griaxd du nix ois wia an Blues

I woas no genau
wo mia übaoi war'n
Nix is mea wia zuvoa
Ja so genga de Gang
Des war neili früa am Moing
Da griaxd du nix ois wia an Blues

I bin obi zua Minnie
Wie da kaf ma oiwei ei
Woasd wos de xogd hod
Ge – des ko doch ned sei
Des war neili früa am Moing
Da griaxd du nix ois wia an Blues

Zum Lacha brauchds an Haufa –
zum Woana langd a Zug

I far midm Nachzug
A wen dea ewig lang brauchd
Hab de ganz Nachd ned gschlaffa
Hab oiwei zum Fensda naus gschaud
Un wen I jez zsambrich – I füachd mi ned
A wen's I ned aushoid
Du griagsd as scho hi

Schaud da Mond ned guad aus
Wia a duach de Woign lurd
Und de Son schaud a guad aus
Von dera griagsd ja nia gnua
Du schaugsd guad aus
A wensd sau a bisd
Zum Lacha brauchds vui
Zum Woana langd a Zug

Jez weads boid wida Winta
Dan wean de Fensda zuagfrian
I woid' am jedn vazäln
Awa koana woidt ma zuahean
I mächad blos dei Lover sei
Und ned dei Mo
I kon doch aa nix dafüa
Wensd du dein Zug vasamst

FENSTERL'N IM CHAT

Wer heutzutag was Neues sucht
Der loggt sich einfach ein
Passwort und ein Mäuseklick
Und schon bin ich dabei

Ich bin jetzt der scharfe Gerd
Und schau mich erst mal um
Da funkt die ‚Uschi-Supergirl‘
„Kommst in mein' Private-Room?“
Siehst und schon hat's g'schnackelt
Und ich brauch' mich nicht mal umzieh'n und rasier'n

ICH GEH' FENSTERLN IM CHAT
LIEG MIT'M LAPTOP IN MEI'M BETT
UND WENN WIR G'SCHNATTERT GENUG HAB'N
TIPP' ICH „CU“ UND KLICK MICH WEG

Du bist 37, blond
Aus Köln – Superfigur
Ich bin ein echter Münchner
Ein recht fescher Bua'

Du stehst auf Sex im Freien
Und ziehst dich schon mal aus
Ich starr' auf mei'n Bildschirm
„mei gleich so eine scharfe Maus?“

Allmählich wird mir warm ums Herz
Du bist für mich ein Traum
Jetzt hast mir noch ein Bildl g'schickt
Da ist die Gschwendtnerin von gegenüber drauf!

Das Chatten ist eine Supersach'
Da gibst den coolen Max
Da kannst nicht von der Leiter fallen
Und brichst dir nie den Hax'

Des harte Leb'n
(Da Anna ihr Liad)

Sieb'n Kinder wards da drunten
Sechz'g Tagwerk, koa Maschin
A Milli hat's geb'n und Kraut und Knödl
Der Ältest' is im Krieg blieb'n
und so habt's weida g'macht
der Hof, der eig'ne Schlag, war ois was zählt hat
Ois hast so schee aufbaut
a guade Hand hast g'habt
und hart muß sei, dei' Leb'n, wirst sauba bleameln (*)

Dann hats zogn auf Minga
Dei Mo, der war der guat
Hast weida g'rackert in der neuen Hoamat
Die Kinda solltens besser hab'n
Die Kinda hab'n studiert
Bloß nix is kumma, wiasd es dir verdient hätt'st
S' Geld habts ois schee o'glegt
des Beste oiwei g'spart
und hart ist blieb'n, dei' Leb'n, musst weida bleameln

Und dann bleibst z'ruck alloa
und fahrst recht oft ans Grab
Eing'machts hast für Leut, die nimmer da sand
Draußd werd ois no schneller
Bloß dei Rent'n zieht net mit
Wennsd träumst bist z'ruck am Hof und auf die Felder
Und ois hast so schee aufg'hob'n
Wer woäß wofür ma's braucht
und hart is g'wen, dei Leb'n, und Du kannst bleameln

Obsd es alle wiedertriffst
Nacha beim Sterb'n
gell, leichta derfert's scho werd'n, des ewige Leb'n

WANN I AMOI IN HIMME AUF I KIMM

Wann I amoi in Himme aufi kimm
Na schaug I auf euch obi und lach euch alle aus
Wann I amoi in Himme aufi kimm

Na sag I Herrgott jetzt schau da des moi o:
Ja Herrgott was halts'tn du davo:
Mia stellen die Welt bei ebay nei
Und warten auf a besser's Angebot

Gell Herrgott, dir is net wohl dabei
Du moanst dann wird die Welt da Deifi hol'n
Ja freili was is'n scho dabei?

MUIHIASL

Stehst im Woid
schaugst durch de nackerten Bäum'
Da Woid is am Sterb'n
Mechst as net glaub'n

Über'm Woid siegst an Fliager
laut und silberschwer
Hockt da oana drin
und wo kumt der her?

Nach'm dritten großen Abramma
wird's den eh nimmer geb'n

Da Muihiasl hat's g'sagt vor 200 Jahr
Und wenn des ois wahr is dann is boid aus und gar

D' Leit woin nimma beten
bloß rechnen ohne End
Hernach stengans da
mit leere Händ

De Gwandter san schee bunt
a jeder macht auf xund
Und glaubt dass allerweil
no was bessers kumt

Nach'm dritten großen Abramma
wird's davo nix mehr geb'n
Nach'm dritten großen Abramma
wern mir eh nimma leben

STUMMFUIM

A Fahna wellt si im Wind
A Dreiradl liegt im Sand
Der Erlöser hängt am Kreuz
Und kurz hinter Salzburg schneit's
Und Stella Polaris leicht'

Und ois is stad
I bin in meim Stummfuim
Boid is a abdraht
Und ois is stad

A Vater suacht sein Sohn
As Orchester find't koan Ton
Da König stürzt si in See
Da Oba fragt woin's no an Kaffee
Und gscheide Helden dean si net weh

Da Kalender foit von da Wand
Die Lehrerin hat a neu's Gwand
Und da Fritz und da Schorsch hockan beinand

SCHEENE HOAMAT

Neili da hat a ma dramt
Mei Großvadda waar wieda obikemma
Vom Himme hoch her
Mitn aufn Stachus

Geh weida sogda
Jez zoaxd ma moi
Wia's do herunt heit ausschaugt
Weil seit üba dreißg Jahr
Hab I d' Welt nimma xeng

Aha, Trambahn und Gschäfte gibt's jetzt a unterirdisch
Und Häuser aus Glas, blos mit Autos drin
Aufm Markt ham's Obst und Gmüas, des hab I no nia gseeng
In da Zeitung nackerte Weiber und Sprüch de wo I net vasteh
Und so vui Afrikaner und sogar Frauen mit Schleier
Koan Gamsbart und koa Lederhosen, nirgends a echter Bayer
Aber alle ham's a Telefon dabei, schnattem durcheinand
Und ois is geil

Und dann waar da Opa gern ei'kehrt
In' Mathäser auf a Brodzeit und a Hoibe Bia
Da in da Kinolantsch
Häts na scho an Snäck gem
Zum Beispui: Weißwurschtradel auf schwarze Lins'n
Im Balsamicodressing

Ja pfui Deifi hat er xagd
Wo samma denn da?
Nix is mea so wia's war
Und so wia's is kannt's ma aa gschdoin bleim
Ja dann pfüad di God
scheene Hoamat

TABOR SÜDEN

Tabor schleicht durch'n Hauptbahnhof
In da Sonna wird's eahm schnell amoi z'hoaß
Grad wenn da Kopf no bierig is
Und da Chef moant dass ois schwierig is
Er is drauß und unterwegs
Wia er's oiwei woll'n hat

Er suacht oan der vaschwund'n is
Weil des ja sei Arbeit is
Wenn a Frau ihr'n Mo vermisst
Wird an finden des is g'wiss
Freili kann derjenige scho längst hi sei
Z'sammg'fahr'n, umbracht oda selba aufg'hängt

Wia is oana der nimma is
Wia er imma g'wesen is
Macht si auf und davo
Meld' si net von nirgendwo

Hockst di net hi loanst an der Wand
Schaugst mit müade Aug'n umanand
Hörst blos zua, sagst net vui
Und scho sag'n's da ois was'd wissen wuist
Und jeder der lüagt sagt a bloß
Was fúa eahm wahr is

Ruafst moi zwischendurch d' Sonja o
Die da letzte Nacht hautnah war
Sperrst di nackert im Zimma ei
Lasst dei Trommel fúa di schrei'n
Jeder der vaschwund'n is hat a Echo
Des kannst hör'n wennsd ganz schamanisch aufpasst

Du woasd dass du an jed'n finds't
Blos dein eig'ner Vater net
Weil da's selba guat vastehst
Wenn oana au seim Schatten geht

Martin spuit sei Luftgitarr'
Raucht Salem ohne und pappt an der Bar
Er wollt seinerzeit zur Polizei
Bis'd g'schaugt hast warst du a dabei
Jedes Moi wenn er zsammbricht
Derfst ,n aufklaub'n
Sei Leb'n is wund – beim Sterben
Kannst blos zuschaug'n

Wia is oana der nimma is ...